

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Frankfurt /Wien, 21. Oktober 2005

BA-CA und KulturKontakt Austria stiften in Zusammenarbeit mit dem Wieser Verlag den Großen Preis für Osteuropäische Literatur

- **Einzigartige europäische literarische Initiative**
- **Zehn Sieger, ein Geldpreis, drei Bücher, zehn Stipendien, dreißig Lesungen**

Der Weg zu einem gemeinsamen, größeren Europa führt nicht nur über den politischen und wirtschaftlichen Prozess, sondern muss auch kulturelle Aspekte mit einbeziehen. Aus diesem Grund haben Bank Austria Creditanstalt, KulturKontakt und der Wieser Verlag beschlossen, den Großen Preis für Osteuropäische Literatur ins Leben zu rufen. Ziel des Preises ist, Werken von Autoren und Autorinnen aus dem europäischen Osten im deutschsprachigen Raum zum Durchbruch zu verhelfen und damit auf die literarische Vielstimmigkeit in dieser Region aufmerksam zu machen. Der Preis wird ab 2006 alle zwei Jahre vergeben.

Beim Großen Preis für Osteuropäische Literatur arbeiten drei Partner zusammen, die über umfangreiche Erfahrungen im osteuropäischen Raum verfügen:

Als führende Bankengruppe in Zentral- und Osteuropa hat die Bank Austria Creditanstalt die wirtschaftliche Integration in dieser Region wesentlich mitgestaltet. KulturKontakt Austria ist die führende Institution in der Vermittlung von Kultur zwischen Ost und West. Der Wieser Verlag hat längst den Ruf des „Spezialisten für osteuropäische Literatur“.

Der Große Preis für Osteuropäische Literatur umfasst zum ersten Mal zehn Länder in Zentral- und Osteuropa und bietet als erste Initiative eine umfangreiche Übersicht über das aktuelle literarische Schaffen in dieser Region.

Auf der heurigen Frankfurter Buchmesse wird der neu gestiftete Preis im Beisein von Vertretern der Sponsoren und der Messedirektion der Frankfurter Buchmesse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Herbst 2006 wird der Große Preis für Osteuropäische Literatur erstmals verliehen. Lokale Jurys in den einzelnen Ländern werden vorab Kandidaten nominieren und lokale Gewinner ermitteln. Eine internationale Jury unter dem Vorsitz des internationalen P. E. N. Präsidenten und Direktors der Diplomatischen Akademie Wien, Jiří Gruša, wählt dann unter diesen Gewinnern die internationalen Preisträgerinnen und Preisträger.

Der Große Preis für osteuropäische Literatur ist mit rund 100.000 Euro dotiert und setzt sich wie folgt zusammen:

Der 1. Preis der internationalen Wertung besteht aus einem Betrag von 7.500 Euro sowie einer Veröffentlichung des prämierten Werkes in der deutschen Übertragung und im Original in der *EditionZwei*, die im Wieser Verlag erscheint.

Die Gewinner des 2. und 3. Preises erhalten ebenfalls eine Veröffentlichung der prämierten Werke in der deutschen Übertragung und im Original in der *EditionZwei*.

Zehn „Writer in Residence“-Stipendien in Wien (Dauer 1 Monat) werden an die Gewinner der lokalen Ausscheidungen vergeben.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger werden im Rahmen von Lesungen vorgestellt.

Rückfragen: Bank Austria Creditanstalt Group Public Relations
Katja Erlach, Tel. +43 (0) 5 05 05 DW 56839;
E-Mail: katja.erlach@ba-ca.com

Wieser Verlag
Lojze Wieser, Tel. +43 (0) 664 1802964

KulturKontakt Austria
Annemarie Türk, Tel. +43 (0) 523 87 65 DW 44

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter www.ba-ca.com/de/presse.html aufrufen.